

Mit Witz in andere Dimensionen

KUNSTMESSE Der Umschlagplatz Coburg 2019 litt zwar unter der Hitze, nicht aber unter mangelnder Vielfalt und Spaß.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CAROLIN HERRMANN

Coburg – Werden die Künstler immer schräger? Immer witziger, immer ironischer? Ist es der Wahnsinn der Welt, dem nur noch mit Gelächter beizukommen ist? – Könnte man meinen nach dieser nun schon vierten Coburger Kunstmesse, die am Wochenende über 60 Künstler in die alten Pakethallen am ehemaligen Güterbahnhof zog.

Was immer wieder auffiel, waren Humor, Witz und Fantasie, vor allem eigenwillige Fantasy, die sich in vielen Kojen Bahn gebrochen hatten. Selbstverständlich nicht nur, selbstverständlich ist solch eine Verkaufsmesse bunt in jeder Hinsicht, vom durchaus unterschiedlichen künstlerischen Niveau bis zu den Themenfindungen. Das macht doch aber eben den Entdeckerspaß dieser von dem Coburger Veranstalter Heiko Bayerlieb aus Lust und Laune und aus dem Nichts gestemmtten Messe.

Vor Frank Hummels originellen grafischen Schimpfereien hatte sich auch noch (s)ein Hund platt hingeschmissen. – Sagt doch alles, und zwar nicht nur über die quälenden Temperaturen am Samstag und Sonntag, die leider so manchem vom Besuch der Messe abgehalten haben.

Peter Schnellhardt aus Bad Rodach ist einer der regelmäßig hier den Schmunzelaufrag erfüllenden Lokalen. Ob die Häfners aus Nürnberg mit ihren verrosteten Comic-Scherschnitten, Horst Wendlands (lebt in der Nähe von Memmingen) zerfressene Metallfiguren, geradezu teuflisch. Stefan Neidhardt (Suhl) hat es mit dem Märchenhaften, das aber ausgesprochen lachhaft modelliert. Und kommt er dann auch noch mit Frank Melech, ebenfalls Suhl, zusammen, bricht dessen überbordende, aber sehr präzise gemalte Fantasy ins Dreidimensionale.

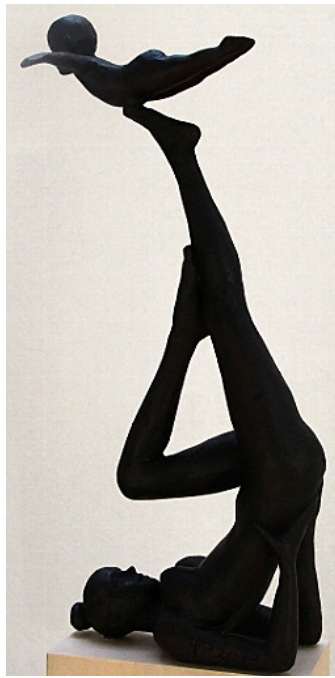
Frank Melech ist Preisträger

Melech übrigens, der hatte ein Bild dabei, in dem sich der Thüringer Wald arg verdichtet hat, vorne in rötlichen Adern abstützend und hinten ins Nebulöse ziehend. Ein irgendwie schrecklicher Turm mittendrin bietet auch keinen Trost.

Spannend an dieser Messe war es gerade, neben Berlinern und Münchnern und anderen so vielen technisch hervorragenden Künstlern mit inspirierenden Bild(er)findungen hier aus der weiteren Region zu begegnen, diesen Thüringern etwa. Und gerade auch einer Reihe von Coburgern, die es (noch) nicht – wie unsere durchaus vorhandenen lokalen Kunstheeren – aufs nationale Parkett oder gar darüber hinaus geschafft haben, die aber sehr beachtenswert sind:

Bettina Mautner mit ihren extra zum Albert- und Victoria-Jahr geschaffenen Alu Dibond-Drucken. Mario Wolf (Rödenal) und seine intensiven Porträts. Oder auch der Rödentaler Helmut Langbein, der ganz normaler Handwerksmaler war und mittlerweile wahlweise Fantastisches oder stimmungsvolle Waldwege malt.

Begegnen konnte man auch dem 23 Jahre jungen Coburger Florian Bär, der in München eine Bildhauerlehre macht; der hatte schon drei bemerkenswerte Holzmenschen dabei. Stark



Kunstmesse Coburg (von oben links): Frank Melechs (Suhl) Thüringer Wald-Metamorphose, Frank Hummels (Grabenstetten) malerische Schimpfereien, Peter Schnellhardts (Bad Rodach) Gnom, Joachim Seifudems (Bad Kohlgrub) „Beauty in the Beast“, Patrick Niesels (Nürnberg) Mutter-Kind-Skulptur, Claudia Katrin Leyhs (Rhönblick) „Draußen nur Kännchen“ und Francesco Ferrantes (Nürnberg) Porträt.

Fotos: Carolin Herrmann

vertreten war diesmal überhaupt die Bildhauerei, etwa mit den kleinen, geradezu klassisch eleganten Menschenfiguren und Paarungen von Patrick Niesel aus Nürnberg: Baby auf der Fußspitze seiner Mutter in den Himmel gehoben – oder im Himmel gehalten. Sehr schön. Na, und die pikiert

oder hämisch in die Welt spießenden Bronzefiguren von Claudia Katrin Leyh – die muss man auch unmittelbar vor sich gesehen haben.

Ob man mittlerweile vertraute Künstler aus Nah und Fern oder neue – mehr als die Hälfte – erlebte, diese einfach so hier geschaffene Kunst-

messe war auch diesmal ein Erlebnis der eigenen Art in besonderem Ambiente.

Gemischte Bilanz

Veranstalter Heiko Bayerlieb ist unermüdlich, will auf jeden Fall weitermachen, denn: „Den Künstlern gefällt es hier sehr gut. Den Besuchern, die sich aufgerafft haben, gefiel es auch sehr gut.“ Selbstverständlich schmerzt es, dass wohl infolge der großen Hitze die Besucherzahlen des letzten Jahres – etwa 2000 – nicht gehalten werden konnten. Fragt sich jetzt nur, ob die Pakethallen von der Stadt zwecks größerer Praktikabilität als „Location“ für alles Mögliche bis nächstes Jahr fertig bearbeitet sind, begonnen wird im Herbst. Unter Umständen müsste die Kunstmesse ein Jahr aussetzen. Aber nicht mehr, sagt Bayerlieb.

*„Ich schwitze lang
Verdichtetes aus allen
Poren und starre
verzweifelt
irgendwohin.“*

FRANK HUMMEL
 in einem seiner Schriftgemälde

Bildergalerie
 Viele weitere Fotos finden Sie bei uns online

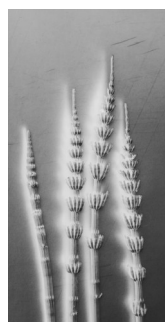
inFranken.de

Ausgezeichnete Künstler

Der „Art Coburg“, der von Poll-Immobilien gestiftete Kunstpreis zum Umschlagplatz Coburg, dotiert mit 2000 Euro, geht in diesem Jahr an Susanne Casper-Zielonka aus Wasungen für ihre aufwändigen Fotografien in spezieller Technik, die eine Art Umkehreffekt erzielt, sozusagen die Schatten zum Leuchten bringt.

Den Sonderpreis (1000 Euro) erhielt Frank Melech aus Suhl, siehe Bild oben. Die Künstler erhielten zudem die von Goebel

extra geschaffene Sieger-Skulptur zum „Art Coburg“. Entschieden hat eine Fachjury, bestehend aus Joachim Goslar, Gerd Kanz, Thorsten Ruß und dem Gewinner des letzten Jahres, Jo Seifudem.



Susanne Casper-Zielonka:
 Schachtelthorn

Polizeibericht

Auto beschädigt und aus dem Staub gemacht

Coburg – Auf dem Parkplatz eines Verbrauchermarktes im Postweg in Ketschendorf parkte eine 73-jährige Coburgerin am vergangenen Freitag von 12.30 bis 13 Uhr ihren silberfarbenen Ford Fiesta. Hier beschädigte ein unbekannter Verursacher die Beifahrertür und den rechten vorderen Kotflügel ihres Fahrzeugs. Es entstand ein Schaden von circa 300 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei-Inspektion Coburg unter der Telefonnummer 09561/645 209 zu melden.

Fahrraddiebe gehen wieder um

Coburg – Auf ein hochwertiges schwarz-grünes Fahrrad der Marke Focus/Whistler hatte es ein Unbekannter am Freitagnachmittag gegen 15 Uhr abgesehen. Der dreiste Dieb entwendete das in der Milchhofstraße auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes abgestellte und abgesperrte Rad. Den Wert des Rades beziffert der Eigentümer mit 1800 Euro. Recht leichtsinnig hingegen war ein 14-jähriger Schüler, als er am Freitagnachmittag sein schwarz-grünes Mountainbike der Marke Genesis in der Rosenauer Straße am „Aquaria“ unverschlossen abstellte. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr hat ein Unbekannter das Rad im Wert von etwa 690 Euro dort „mitgehen lassen“.

In beiden Fällen ermittelt die Coburger Polizei wegen Fahrraddiebstahls gegen unbekannt. Zeugenhinweise werden unter der Telefonnummer 09561/645-209 entgegengenommen.

pol

Kurz notiert

Ferienbetreuungswoche bei Sport und Spiel

Coburg – Für Kinder, die in diesem Jahr nicht in den Sommerurlaub fahren können, bietet der TSV Cortendorf eine Ferienbetreuungswoche auf dem Sportgelände mit Turnhalle des Vereins an. Von Montag, 5., bis Freitag, 9. August, können dort die teilnehmenden Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren die im TSV Cortendorf angebotenen Sportarten wie Turnen, Fußball, Tischtennis und Aerobic kennenlernen. Außerdem wird es in den Mittagspausen Bastel- und Werkangebote geben. Spielgeräte des Stadtjugendrings stehen bei dieser Ferienbetreuungswoche ebenfalls zur Verfügung. Die tägliche Betreuungszeit ist von 8.30 bis 16 Uhr. Nähere Informationen gibt es auf www.tsv-cortendorf.de oder bei Myriam Gick unter der Rufnummer 0174/3053200.

red

Kontakt zu anderen Menschen ist wichtig

Coburg – Der Caritasverband Coburg plant, für seinen monatlich stattfindenden offenen Frühstückstreff verschiedene Themen anzubieten. Am morgigen Dienstag ist Alwin Gebhardt vom Malteser-Hausnotruf zu Besuch. Unter dem Titel „Im Notfall schnelle Hilfe auf Knopfdruck“ wird er den Frühstückstreff-Teilnehmern den Hausnotrufknopf vorstellen. Das Frühstück findet von 9.30 bis 11.30 Uhr im Caritasverbandshaus statt. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.

red



Den Teufel im Blick: Bronze von Claudia Katrin Leyh.